



<https://blz.li/3k2d>

GROSSFEUER VERNICHTET RESTAURANT

Veröffentlicht am 17.04.2014 um 10:37 von Redaktion LeineBlitz

Bei einem Großfeuer wurde gestern ein Restaurant komplett zerstört. Die Feuerwehr musste mehrere Male

mit einem Zimmerbrand und endete mit dem Totalverfall des Gebäudes. Die Ortsfeuerwehren Schulenburg und Jeinsen gestern gegen 22.30 Uhr alarmiert. Da ein Restaurant an der Hauptstraße war ein Zimmerbrand konnte der genaue Brandort nicht lokalisiert werden. Einsatzkräfte mussten mehrfach nachalarmieren. Da die Kräfte im Innenangriff massiv gefordert sind, erfolgte die zusätzliche Alarmierung der Ortsfeuerwehren Schulenburg und Jeinsen. Das Gebäude und der Holzbalken-Deckenkonstruktion konnte nicht mehr gerettet werden. Es hatte sich jedoch in die Zwischendecken und die Dachstuhlstruktur ausgebreitet. Die Ortsfeuerwehr Arnum der Feuerwehr Hemmingen mit einer Drehleiter unterstützte den Einsatz mit einer zweiten Wärmebildkamera. Gegen 22.30 Uhr die Atemschutzgeräteträger aus Schulenburg alarmiert.



Aussenangriff sowie zwei Wenderohre von den Drehleitern aus. Zur weiteren Beratung der Feuerwehr zog der Einsatzleiter den Baufachberater des Technischen Hilfswerkes zu Rate. Der geschätzte Sachschaden bewegt sich im sechsstelligen Bereich. Verletzt wurde niemand. Bislang waren sechs Ortsfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Pattensen zwei Ortsfeuerwehren der Stadt Hemmingen, Teile der feuerwehrtechnischen zentrale Ronnenberg mit dem Atemschutz-Gerätewagen, mehrere Polizeibeamte, der Kriminaldauerdienst, das Technische Hilfswerk sowie der Rettungsdienst mit etwa 120 Personen und 20 Fahrzeugen im Einsatz. Kaum waren die Einsatzkräfte zur Ruhe gekommen, wurden die Ortsfeuerwehren Schulenburg, Jeinsen, Vardegötzen, Pattensen, Koldingen und Reden abermals zur Hauptstraße nach Schulenburg alarmiert. Heute morgen gegen 4.50 h wurde der Vollbrand des Dachstuhls gemeldet. Die Feuerwehreinsatzleistung löste daraufhin Großalarm aus. Über die Drehleiter, einen mobilen Wasserwerfer und zwei C-Rohre erfolgte wie schon in den Stunden zuvor ein massiver Löschangriff. Nach etwa einer halben Stunde waren alle sichtbaren Brandnester bekämpft. Um sicher zu gehen, dass nun tatsächlich der Brand gelöscht war, blieb eine Brandwache noch bis 8 Uhr am Brandort. Bei diesem Einsatz waren nochmal etwa 70 Feuerwehrkameraden, Polizeibeamte und Kameraden des Rettungsdienstes im Einsatz, der gegen 8 Uhr beendet war.